

**Dipl.-Soz. Petra Brzank, MPH**

SOPHI Social Science and Public Health Institute

Daten und Strategien zur Verletzungsprävention in Deutschland

Fachtagung Bonn 14.02.2008

**Datenquellen zu Häuslicher Gewalt gegen Frauen**

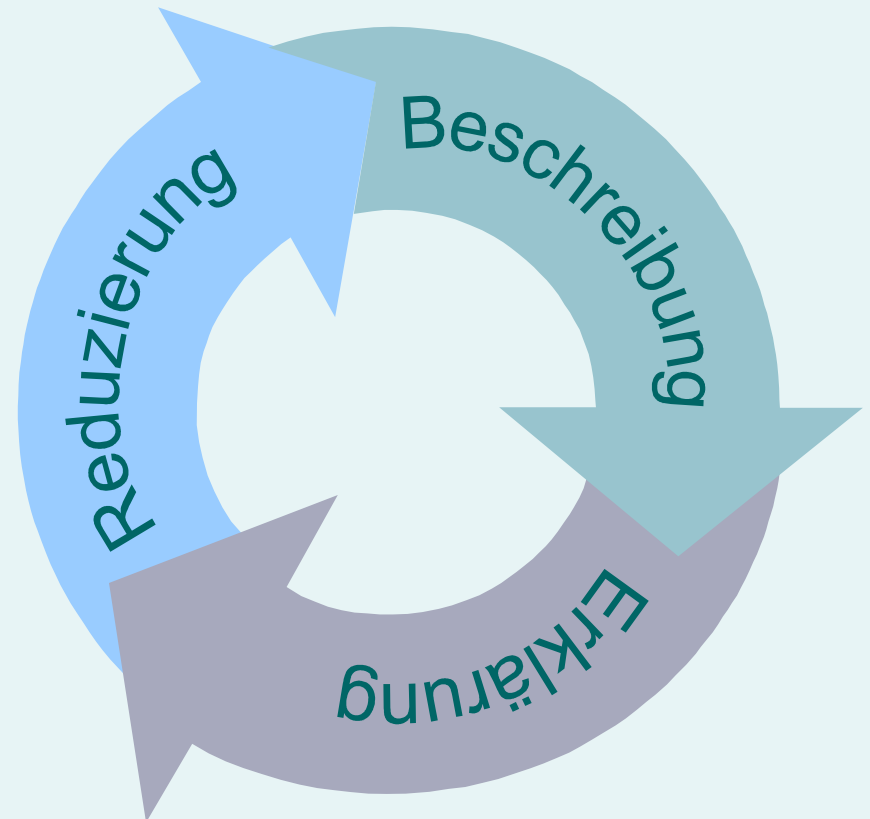
# Gliederung

- Daten für Taten
- Häusliche Gewalt und Gesundheitsfolgen
- Mitbetroffenheit von Kindern
- Potentielle Datenquellen
- Beispiele aus anderen Ländern
- Fazit

# Daten für Taten

- Ausmaß, Prävalenz
- Einflussfaktoren
- Folgen und Auswirkungen
- Versorgungsbedarf
- Maßnahmen
- Implementierung
- Evaluation

Public Health Action Circle



# Gewalttypologie

## Interpersonelle Gewalt

### Familie/Partner

### Community

Kind

Partner/in

Ältere/r

Bekannte/r

Fremde/r

Physische Gewalt

Sexuelle Gewalt

Psychische Gewalt

Vernachlässigung

Häusliche  
Gewalt

WHO 2002: World report on violence and health

# Prävalenz und Gesundheitsfolgen I

## Ergebnisse der bundesweiten Repräsentativstudie (N=10.264):

- Jede vierte Frau erlebt körperliche und/oder sexuelle Gewalt in der Partnerschaft
- Jede siebte Frau erleidet sexuelle Gewalt unabhängig von der Täter-Opfer-Beziehung
- Mehr als zwei Drittel der gewaltbetroffenen Frauen berichteten von Verletzungen als Folge der Gewalt



BMFSFJ 2004: Lebenssituation, Sicherheit und Gesundheit von Frauen in Deutschland

# Gewalt als Gesundheitsrisiko

- Gewalt in intimen Partnerschaften gilt laut WHO als zentrales Gesundheitsrisiko für Frauen.



WHO 2002: World report on violence and health

# Folgen der Gewalt

## Folgen der Gewalt gegen Frauen und Mädchen

gesundheitliche Folgen

tödliche Folgen

körperliche  
Folgen

psychosomatische  
Folgen

psychische  
Folgen

reproduktive  
Gesundheit

gesundheitsgefährdende  
(Überlebens-)strategien

# Körperliche Folgen - Verletzungen

- **Art:** z.B. Hämatome, Schürfwunden, Prellungen, Quetschungen, Frakturen
- **Lokalisation:** Kopf oder bedeckte Körperstellen
- Verletzungen in unterschiedlichen Heilungsstadien
- Alte, schlecht verheilte Frakturen
- Fehlende Frontzähne
- Trommelfellperforation
- Vermindertes Hör- oder Sehvermögen
- Langfristige funktionelle Beeinträchtigungen/Chronifizierung



# Mitbetroffenheit von Kindern

- Schwangerschaft ist Hochrisikozeit
- Gravierende Auswirkungen auf Schwangerschaft, Fötus und Neugeborenes
- Zeugen der Gewalthandlungen
- In Tötlichkeiten involviert
- Misshandlung des Kindes



# Datenquellen: Hellfeld - Dunkelfeld

## Hellfelddaten

- Daten die Institutionen bekannt sind
- Voraussetzung ist Offenlegung oder Offensichtlichkeit
- Abhängig von der institutionellen Gewaltdefinition
- Sensibel für öffentlichen Diskurs
  - ↳ nicht repräsentativ – Selektionsbias

## Dunkelfelddaten

- Daten aus Befragungen repräsentativer Stichproben
- Anonymität sorgt für mehr Offenheit
- Erfasst nur Wohnbevölkerung
- Problem der Operationalisierung von Gewalt (CTS)

# Datenquellen: Informationen

	Datenkategorie	Potentielle Datenquelle	Informationsbeispiele
Hellfeld	Mortalitätsdaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Todesursachenstatistik</li> <li>▪ Bevölkerungsstatistik</li> <li>▪ Medizinische u. richterliche Gutachten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Individuelle Merkmale</li> <li>▪ Todesursachen</li> <li>▪ Todeszeiten und -orte</li> </ul>
	Morbiditäts- und Gesundheitsdaten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Klinikberichte</li> <li>▪ Krankenakten</li> <li>▪ Dokumentationsbögen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Krankheiten</li> <li>▪ Verletzungen</li> <li>▪ Informationen zur physischen oder psychischen Gesundheit</li> <li>▪ Begleitumstände der Verletzungen</li> <li>▪ Schwere der Verletzungen</li> </ul>
Dunkelfeld	Eigene Angaben	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umfragen/Surveys (Prävalenzstudien)</li> <li>▪ Fokusgruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Viktimisierung / Opfer- u. Täterschaft</li> <li>▪ Gewaltkonfrontation in der Gemeinde und Zuhause</li> </ul>

# Datenquellen: Informationen

Datenkategorie	Potentielle Datenquelle	Informationsbeispiele
Kriminaldaten	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Polizeiakten, -berichte</li><li>▪ Berichte aus Justiz u. Justizvollzugsanstalten</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Angriffs- und Aggressivitätsverhalten</li><li>▪ Tätermerkmale</li><li>▪ Begleitumstände von Gewalthandlungen</li><li>▪ Opfermerkmale</li></ul>
Andere Daten (ökonomische u. Sozialdaten)	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Institutsberichte</li><li>▪ Agenturberichte</li><li>▪ Frauenhaus-/Beratungsstellenstatistiken</li><li>▪ Spezifische Studien</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Gesundheitsausgaben</li><li>▪ Inanspruchnahme von Unterstützungs- und Hilfeangeboten</li><li>▪ Zugang zur Gesundheitsversorgung</li><li>▪ Behandlungskosten</li><li>▪ Haushaltseinkommen</li><li>▪ Einkommensverteilung</li></ul>

Heilfeld

# Eigene Angaben: Prävalenzstudien

- Dunkelfeldstudien
- Repräsentative oder ausgewählte Studienpopulation (Setting z.B. Krankenhaus)
- Fragen zum Kontext
- Problem der Unterschätzung
- Begrenzt Aussagen zu den Verletzungsfolgen
- Selbsteinschätzung der Betroffenen

Lebenssituation,  
Sicherheit und  
Gesundheit  
von Frauen  
in Deutschland.

**Eine repräsentative Untersuchung zu Gewalt  
gegen Frauen in Deutschland**

Im Auftrag des Bundesministeriums für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend

# Andere Daten: Frauenhäuserstatistik

- Daten von ca. 100 Frauenhäusern aller Träger
- Erfassung seit 2000
- Begrenzt auf zentrale Kerndaten
- Soziodemografische Angaben der Frauen:  
Alter, Bildung, Wohnort, Kinder, Herkunft,  
Einkommen vor und während des Aufenthaltes im FH
- Weitere Angaben:  
Täter, Vermittlungsweg ins FH, Aufenthaltsdauer,  
Verbleib nach FH, Polizeieinsatz
- Keine Angaben zu den Verletzungsfolgen

# Mortalitätsdaten: Todesursachenstatistik

## Opfer nach Alter und Geschlecht (vgl. Tabelle 91 im Tabellenanhang)

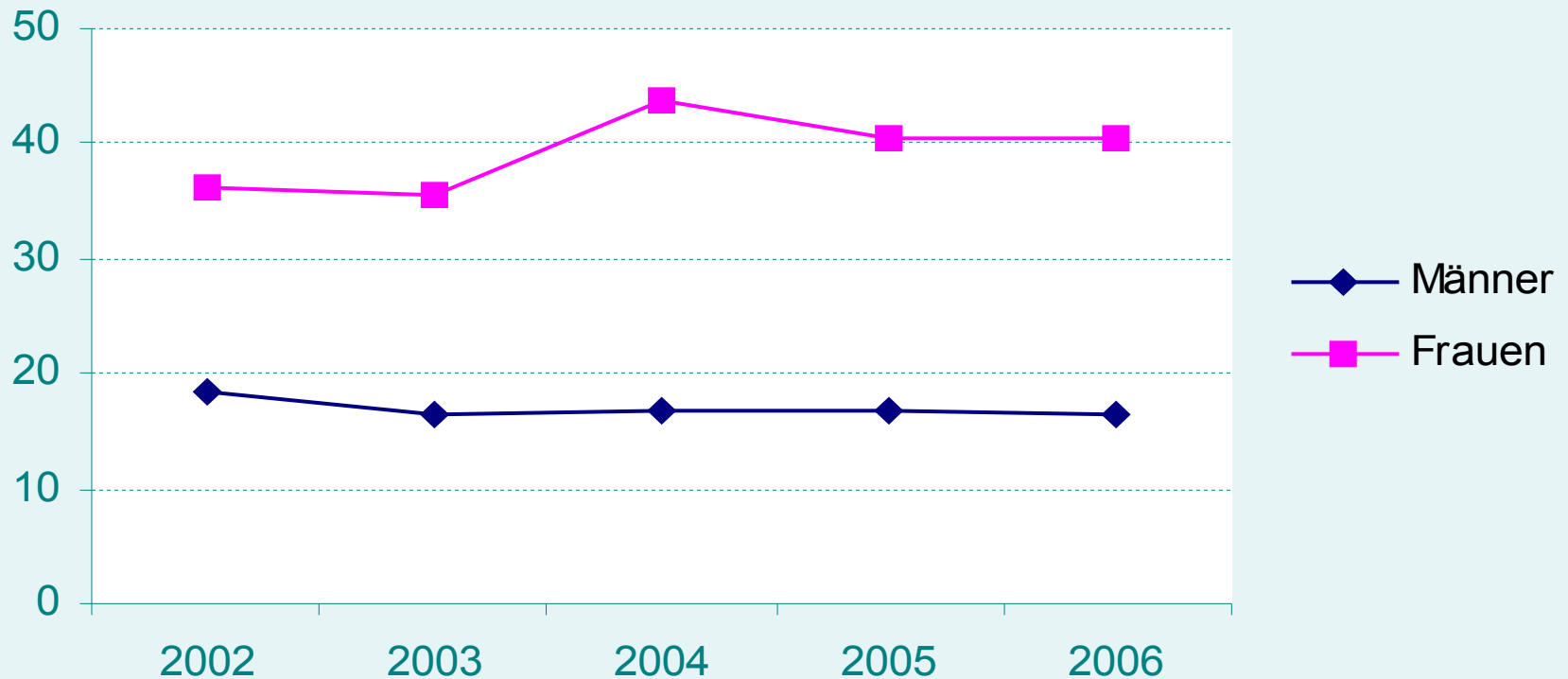
Bereich: Bundesgebiet insgesamt

T17

Schlüssel	Straftaten(gruppen)		Opfer insgesamt  (100 %)	Geschlecht		Alter				
				männl.	weibl.	Kin- der	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Erwachsene	
									21 < 60	60 und älter
						in %				
0100 +0200	Mord und Totschlag	vollendet	808	52,1	47,9	11,4	2,1	5,1	60,3	21,2
		versucht	2 103	67,8	32,2	3,1	4,5	8,9	74,8	8,7
		insges.	2 911	63,4	36,6	5,4	3,8	7,8	70,8	12,2
1100	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewalt- anwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses	vollendet	14 564	8,0	92,0	10,2	29,1	14,9	44,3	1,5
		versucht	2 635	4,9	95,1	5,0	24,8	14,5	54,0	1,6
		insges.	17 199	7,5	92,5	9,4	28,5	14,8	45,8	1,5
2100	Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer	vollendet	50 511	68,9	31,1	6,2	18,5	12,2	53,3	9,7
		versucht	11 381	67,2	32,8	11,6	16,8	10,5	49,3	11,8
		insges.	61 892	68,6	31,4	7,2	18,2	11,9	52,6	10,1
2200	Körperverletzung	vollendet	572 255	64,3	35,7	7,4	13,9	13,5	61,0	4,2
		versucht	25 249	70,9	29,1	5,6	8,8	9,2	70,2	6,1
		insges.	597 504	64,6	35,4	7,3	13,7	13,3	61,4	4,3
2300	Straftaten gegen die persönliche Freiheit	vollendet	185 775	55,8	44,2	5,3	7,7	7,9	71,9	7,2
		versucht	4 525	54,2	45,8	10,3	9,5	7,8	65,7	6,7
		insges.	190 300	55,7	44,3	5,5	7,8	7,9	71,7	7,1

# Kriminalstatistik: PKS

Anteil der von Verwandten getöteten Frauen/Männern zur Gesamtopferzahl der Frauen/Männer



# Morbiditätsdaten

- Klinikberichte
- Krankenakten
- Krankenhausdiagnosestatistik

Kodierung nach ICD-10  
G-DRG Anwendung  
Keine Kontextangaben

ICD -10 Kodierung zu Abrechnungszwecken

Aus Datenschutz keine Zweitkodierung (Kontextvariablen)

# G-DRG: Diagnosebezogene Fallgruppen

- Klassifikationssystem zur Einteilung und Bewertung von stationären Behandlungen
- Basiert auf ICD-10
- Einteilung anhand von Hauptdiagnosen
- Im Fall von Häuslicher Gewalt:  
Hauptdiagnose sind Verletzungen oder Beschwerden
- Keine Kontextbezogene Kategorien

# Dokumentationsbogen

## S.I.G.N.A.L. – Dokumentationsbogen zu häuslicher Gewalt

(in Anlehnung an Materialien des Hessischen Sozialministeriums und der Universitätskliniken Kiel und Lübeck)

### Angaben zur Patientin/zum Patienten

nutzen Sie wenn möglich das Patient/inn/en-Etikett

Name .....

Geburtsdatum .....

Adresse .....

### Angaben zur Ärztin/zum Arzt

Name .....

Ort der Untersuchung .....

Datum d. Untersuchung .....

Uhrzeit d. Untersuchung .....

Bitte sorgen Sie für eine ungestörte Gesprächs- und Untersuchungssituation und dafür, dass Sie mit der Patientin / dem Patienten alleine sind. Stellen Sie direkte und offene Fragen. Bestehen Sie nicht auf Angaben, die die Patientin / der Patient nicht machen möchte. Notieren Sie mit den Worten der Patientin/des Patienten die Angaben über das Geschehen.  
 Beispiel für eine Gesprächsleitung: "Ich habe den Eindruck, dass Ihre Verletzungen durch Gewaltanwendungen entstanden sind. Möchten Sie schildern, wie es zu Ihren Verletzungen kam?"

Bitte denken Sie auch an die Angaben zum Zeitpunkt oder Zeitraum des Gewaltgeschehens (Datum, Uhrzeit, Zeitraum)  
 Angaben zu ggf. eingesetzten Werkzeugen  
 Angaben über sexuelle und/oder psychische Gewalterfahrungen  
 Angaben zu Personen, die die Gewaltsituation beobachtet haben

### Angaben über das Geschehen

.....

### Angaben zur Person/zu Personen, die die Verletzungen verursacht hat/haben

.....

### Befunde und Ergebnisse

Röntgen  ja  nein Befund: .....

Sono  ja  nein Befund: .....

Urin-Stix  ja  nein Befund: .....

Abstrich  ja  nein Wo: .....

Konsil  ja  nein Wer: .....

Fotos  ja  nein Anzahl: .....

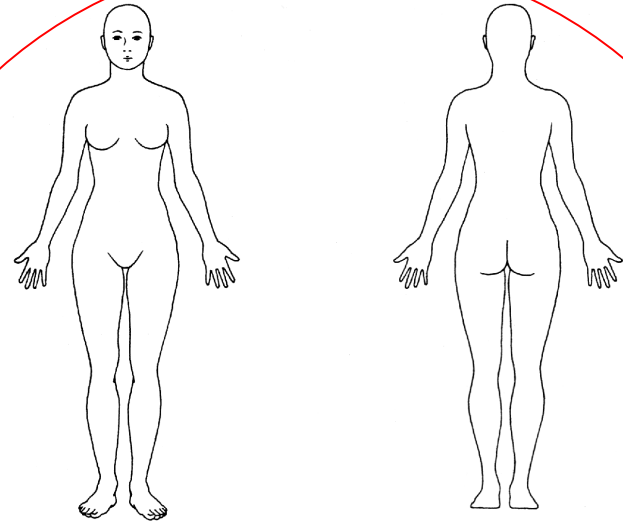
digital  konventionell

Spurenträger  ja  nein Welche/Wo: .....

Für Spurenträger immer Papierbehälter – nie Plastik – nutzen. Auf dem Behälter Datum, Uhrzeit und Patientennamen notieren.

### Verletzungsmuster und Verletzunglokalisation

Dokumentieren Sie **alle** Verletzungen, die Sie sehen. Kennzeichnen Sie die Verletzungen mit fortlaufenden Ziffern und beschreiben Sie die Einzelheiten unter Angabe des entsprechenden Buchstabens der Legende in der Tabelle. Notieren Sie Größe, Alter und Charakteristika jeder Verletzung.



### Legende

**A** Hämatom **B** Schürfwunde **C** Riss/Quetschwunde **D** Schnittwunde **E** Stichwunde **F** Brandwunde **G** Fraktur

Bei Fragen zu Verletzungsbefunden allgemein oder im konkreten Behandlungsfall wenden Sie sich bitte an ein rechtsmedizinisches Institut.

Nr.	Art (lt. Legende)	Größe (mm / cm)	Alter (Std./Tage)	Charakteristika, Besonderheiten, Schmerz
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

# S.I.G.N.A.L.-Falldokumentationen

- 136 dokumentierte Fälle in 3 Jahren
- Angaben zum Geschehen: Täter, Kontext, Asservate
- Behandelnde Fachdisziplin
- Art und Lage der Verletzung: Körperschema
- Möglichkeit der Kodierung nach ICD-10
- Erreichen der Rettungsstelle: NRW, Auto...
- Inanspruchnahmezeiten: Tag, Uhrzeit
- Interventionsschritte: Notfallkarte, Beratung, Gefährdungsabklärung, Verbleib, Einschalten der Polizei

# Erfahrungen anderer Länder

- **Belgien:** entwickelt derzeit Online-Datenmaske zur Dokumentation bei Hausärzten
- **UK** - Cardiff Violence Prevention Group: Gemeindevertreter, Polizei und Gesundheitsfachkräfte entwickelten ein Datenaustausch/-vergleichssystem zur spezifischen, effektiven Prävention von Gewalt allg.
- **USA** - CDC: einheitliches Definitionswerk zur Surveillance von Gewalt durch den Intimpartner
- **EU:** Injury Data Base zum Monitoring von Verletzungsfolgen, Gewaltmodul optional

# Barrieren für eine Surveillance

- Tabuthema
- Schuld und Scham verhindern ein Offenlegen
- Angst vor Eskalation der Gewalt
- Geringe Inanspruchnahme von medizinischer/ polizeilicher Hilfe
- Fehlen von Sensibilisierungstrainings für Gesundheitsfachkräfte
- Befragung/Erfassung ist Intervention
- Gefährdung berücksichtigen
- Vorsicht bei Regressforderungen der Krankenkassen

# Fazit

## Wofür Daten und welche Daten?

- Bekannt: Ausmaß, Verletzungsfolgen
- Wenig bekannt: Langzeitfolgen, Chronifizierung, psychosomatische, psychische und soziale Folgen



- Einheitliche Definition
- Berücksichtigung von Gewaltbetroffenheit in Surveys (BGSTel)
- Routinebefragung in Gesundheitseinrichtung
- Dokumentationssystem
- Qualitative Langzeit-Falldokumentation – Verlaufsdaten



## Voraussetzung

- Sensibilisierungstrainings / Gefährdungsausschluss
- Bedarfsgerechte Angebote